

Was ist der Mensch? – Christliches Menschenbild

- Lies die abgedruckten Bibelstellen/Zitate aufmerksam durch. Markiere dabei alle Stellen farbig, die etwas über den Menschen aussagen. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:
 - Welche Eigenschaften werden dem Menschen zugesprochen?
 - Wodurch bekommt der Mensch Anerkennung?
 - Welche Stellung hat der Mensch innerhalb der Welt und zu seinen Mitmenschen?
- Vergleiche deine Markierungen mit deinem Banknachbarn/deiner Banknachbarin. Notiert in Stichpunkten neben den Texten, welche Aussagen man über den Menschen aus christlich-evangelischer Sicht treffen kann.



⁵Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ⁶Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. (Ps 8)

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. (1.Mose 1,27)

¹³Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem andern. ¹⁴Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt (3.Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!« (Gal 5)

⁵Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. ⁶Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. ⁷Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. (Lk 19)

¹Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person. ²Denn wenn in eure Versammlung ein Mann kommt mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es kommt aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, ³und ihr seht auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprecht zu ihm: Setz du dich hierher auf den guten Platz!, und sprecht zu dem Armen: Stell du dich dorthin!, oder: Setz dich unten zu meinen Füßen!, ⁴macht ihr dann nicht Unterschiede unter euch und urteilt mit bösen Gedanken? (Jak 2)

Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, (...), Vernunft und alle Sinne gegeben hat (...) und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit.
(Martin Luther, Kleiner Katechismus)

¹³Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. ¹⁴Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. (1. Kor 12)

**»Man konsumiert Menschen.
Man snackt sie nebenbei.«**

Masha Sedgwick

Was ist der Mensch? – Christliches Menschenbild – Lösungen

- Lies die abgedruckten Bibelstellen/Zitate aufmerksam durch. Markiere dabei alle Stellen farbig, die etwas über den Menschen aussagen. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:
 - Welche Eigenschaften werden dem Menschen zugesprochen?
 - Wodurch bekommt der Mensch Anerkennung?
 - Welche Stellung hat der Mensch innerhalb der Welt und zu seinen Mitmenschen?
- Vergleiche deine Markierungen mit deinem Banknachbarn/deiner Banknachbarin. Notiert in Stichpunkten neben den Texten, welche Aussagen man über den Menschen aus christlich-evangelischer Sicht treffen kann.



⁵Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ⁶Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. (Ps 8)

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. (1.Mose 1,27)

¹³Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem andern. ¹⁴Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt (3.Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!« (Gal 5)

⁵Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. ⁶Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. ⁷Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. (Lk 19)

¹Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person. ²Denn wenn in eure Versammlung ein Mann kommt mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es kommt aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, ³und ihr seht auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprecht zu ihm: Setz du dich hierher auf den guten Platz!, und sprecht zu dem Armen: Stell du dich dorthin!, oder: Setz dich unten zu meinen Füßen!, ⁴macht ihr dann nicht Unterschiede unter euch und urteilt mit bösen Gedanken? (Jak 2)

Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, (...), Vernunft und alle Sinne gegeben hat (...) und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit.
(Martin Luther, Kleiner Katechismus)

¹³Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. ¹⁴Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. (1. Kor 12)

Mögliche Lösungen:

- Der Mensch ist Ebenbild Gottes mit besonderem Wert. Dieser Wert ist unabhängig von Leistung, Charakter o. Ä. → Der Mensch hat eine unzerstörbare Menschenwürde, einen Wert an sich, der sich aller Bewertung entzieht.
- Der Mensch ist ein freies Wesen → Diese Freiheit bringt Verantwortung mit sich.
- Nicht die gesellschaftliche Stellung oder die ethnische Herkunft entscheiden über den Wert und die Würde des Menschen.
- Jeder Mensch ist zu einer liebenden Grundhaltung gegenüber jedem anderen aufgerufen → Anerkennung des Menschen vor jeder Leistung.
- Der Mensch ist ein soziales Wesen, Teil einer Gemeinschaft, in der jeder für den anderen Verantwortung trägt.

**»Man konsumiert Menschen.
Man snackt sie nebenbei.«**

Masha Sedgwick